

Ende 1754

Johann Georg Hamann → Johann Gotthelf Lindner

s. 85, 23

Geliebtester Freund,

Ich umarme Sie schon in Gedanken tausendmal; v. freue mich daß Sie
 25 schon so weit sind. Um des Himmels Willen! vergeßen Sie nicht meinen
 Nachfolger mitzubringen. Ich sterbe für S so viel Verlangen Sie zu sehen als
 erlöst zu werden. Ein wenig Feuer wird ihm nöthig seyn. Ich wünsche ihm
 etwas Anstand und mit desto mehr meinen Abschied zu erhalten.

Vielleicht wird mir Ihr Haus diejenigen Dienste thun, welche ein
 30 Gefangener von einer Wiese hat, auf die er spazieren gehen kann. Gott weiß
 ich muß mich erholen, wenn ich nicht ganz von dem Geschlecht der
 Menschen, meiner lieben Mitbürger, mit denen ich noch auf der Welt leben soll,
 ausarten will.

s. 86

Ich fürchte mich Sie zu sehen bey allem dem Vergnügen, das ich mir dabey
 vorstelle. Wie werden Sie Ihren Freund finden; wenig gebeßert, vielleicht
 ärger, als Sie denken. Machen Sie sich fertig; ich verlaße mich auf Ihre
 Freundschaft.

5

Melden Sie mir ja Ihre Abreise v. vermuthliche Ankunft. Sie werden mich
 doch auch besuchen. Wenn Sie doch einen Rußischen Fuhrmann bekommen
 könnten, um einige Tage v. Beschwerlichkeiten zu ersparen. Haben Sie
 Reisegeld vom Magistrat erhalten? HE. B. meynte daß Sie dies fordern könnten.
 Er wird Ihnen selbst daran gedacht haben. Ein paar Zeilen Antwort, Liebster
 10 Freund, wenn es Ihnen mögl. ist.

Haben Sie die letzten Briefe an HE. Hennings v. Sahme erhalten per
 Couv. des HE. Bruders?

Ich schreibe gewaltig eilfertig. Entschuldigen Sie mich. Die Gelegenheit
 wartet, ich habe kaum mr. Mutter Brief schließen können.

15

Vielleicht mit erster Post mehr, doch ich will erst Ihren Brief abwarten.
 Leben Sie wohl, bleiben Sie mir gewogen.

Ihr liebes Matuschkachen grüßen v. küßen Sie von mir tausendmal, biß
 ich es selbst werde thun können. Eylen Sie, eylen Sie, wie ich es thue,
 bedienen Sie sich des guten Winters. Ich ersterbe Ihr treuer v aufrichtigster
 20 ergebenster Freund.

Hamann.

Provenienz

Druck ZH nach den unpublizierten Druckbogen von 1940. Original verschollen. Letzter
 bekannter Aufbewahrungsort: Staats- und Universitätsbibliothek Königsberg, Msc. 2552 [Roths
 Hamanniana], I 2 (28).

Bisherige Drucke

Heinrich Weber: Neue Hamanniana. München 1905, 19.
ZH I 85f., Nr. 33.

Kommentar

85/24 Johann Gotthelf Lindner hatte einen Ruf
an die Rigaer Domschule erhalten.

85/26 Nachfolger] als Hofmeister, vll. Gottlob
Immanuel Lindner

86/8 Johann Christoph Berens

86/11 Samuel Gotthelf Hennings und Gottlob
Jacob Sahme; die Briefe sind nicht
überliefert.

86/12 per Couv.] Einen Brief unter Einschluss
versenden: den Brief einer Sendung an eine
dritte Person belegen, welche diesen dann
weitergibt, vgl. HKB 36 (I 92/20).

86/17 Marianne Lindner

Quelle:

Johann Georg Hamann: Kommentierte Briefausgabe (HKB). Hrsg. von Leonard Keidel und Janina Reibold, auf Grundlage der Vorarbeiten Arthur Henkels, unter Mitarbeit von Gregor Babelotzky, Konrad Bucher, Christian Großmann, Carl Friedrich Haak, Luca Klopfer, Johannes Knüchel, Isabel Langkabel und Simon Martens. (Heidelberg 2020ff.) URL: www.hamann-ausgabe.de.